

Himmelgeist auf den Beinen

Beim nunmehr neunten **Halbmarathon** gingen exakt **677 Läufer** an den Start. Organisiert wurde der beliebte, mittlerweile überregionale Lauf der Laufgemeinschaft Himmelgeist und der Laufsportabteilung der Fortuna.

VON MONIKA SUSKI

HIMMELGEIST Bereits vor 8 Uhr morgens herrscht am Samstag reges Treiben auf den Himmelgeister Straßen. Eine lange Menschenmenge hat sich vor der Nummern-Ausgabe gebildet. Und die Helfer kommen bei dem sommerlich warmen Wetter schon vor dem Start ins Schwitzen. 677 Läufer müssen rechtzeitig ihre Startnummer bekommen. Dennoch ist die Stimmung ausgelassen und sowohl Teilnehmer als auch Besucher freuen sich auf den 9. Himmelgeister Halbmarathon.

Stolz über gute Zusammenarbeit

„Wir sind stolz über die gute Zusammenarbeit der Städte Neuss und Düsseldorf“, sagt Walter Schuen, Mitglied der Laufsportabteilung bei Fortuna Düsseldorf und Mitorganisator. Denn wie jedes Jahr führt die asphaltierte Strecke die Läufer erst durch ein kurzes Waldstück hin zur Fleher Brücke hinüber nach Neuss. Weiter geht es durch das blühende Naturschutzgebiet bis zum Neusser Yachthafen. Über die Kardinal-Frings-Brücke und an der Universität vorbei geht



Auf die Plätze, fertig, los. Früh um 8 Uhr starteten bei bestem Wetter am Samstag ganz genau 677 Läufer zum Himmelgeister Halbmarathon. RP-FOTO: GÜNTER VON AMELN

INFO

Die Sieger

Männer Als Erster lief Wolfgang

es zurück nach Himmelgeist. „Ge- Linie 835, der das traditionelle Sig- de rechneten die Veranstalter im

gens herrscht am Samstag reges Treiben auf den Himmelgeister Straßen. Eine lange Menschen- schlange hat sich vor der Num- mern-Ausgabe gebildet. Und die Helfer kommen bei dem sommer- lich warmen Wetter schon vor dem Start ins Schwitzen. 677 Läufer müssen rechtzeitig ihre Startnum- mer bekommen. Dennoch ist die Stimmung ausgelassen und sowohl Teilnehmer als auch Besucher freu- en sich auf den 9. Himmelgeister Halbmarathon.

Stolz über gute Zusammenarbeit

„Wir sind stolz über die gute Zu- sammenarbeit der Städte Neuss und Düsseldorf“, sagt Walter Schu- hen, Mitglied der Laufsportabtei- lung bei Fortuna Düsseldorf und Mitorganisator. Denn wie jedes Jahr führt die asphaltierte Strecke die Läufer erst durch ein kurzes Waldstück hin zur Fleher Brücke hi- nüber nach Neuss. Weiter geht es durch das blühende Naturschutz- gebiet bis zum Neusser Yachthafen. Über die Kardinal-Frings-Brücke und an der Universität vorbei geht



Auf die Plätze, fertig, los. Früh um 8 Uhr starteten bei bestem Wetter am Samstag ganz genau 677 Läufer zum Himmelgeister Halbmarathon. RP-FOTO: GÜNTER VON AMELN

INFO

Die Sieger

Männer Als Erster lief Wolfgang Lenz (Rhein-Marathon Düsseldorf e.V.) mit einer Zeit von 1:14:42 in Ziel. Gefolgt von Jan Erik Kruse (TK Grevenbroich Triathlon) mit 1:16:06 und Matthias Jegodtka (TG Neuss) 1:17:04.

Frauen Den ersten Platz belegt Tanja Watzlaw (LT DSHS Köln) mit 1:34:51. Auf Platz zwei kam Claudia Schrage mit 1:37:46 dicht gefolgt von Stefanie Roth (LG Wuppertal) mit 1:38:39.

Alle **Ergebnisse** und Anmeldung unter www.lg-himmelgeist.de.

es zurück nach Himmelgeist. „Genauso wichtig wie die Läufer sind die rund 100 ehrenamtlichen Helfer“, sagt Schuhen. Ob als Streckenposten, an Start und Ziel oder an einer von sieben Trinkstationen, sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf. Und dabei bleibt die familiäre Atmosphäre nicht auf der Strecke: Jeder Läufer bekommt auf Wunsch ein persönliches Einlauflied auf der Zielgraden. Klassiker bei dem sogenannten „Personalize your finish“ sind Lieder wie „Highway to hell“ oder „Simply the best“. Gespannt warten alle Läufer auf den Bus der

Linie 835, der das traditionelle Signal ist, in Startposition zu gehen.

Startschuss ist der Rheinbahn-Bus

Die Rheinbahn war pünktlich, und nach einer La-ola-Welle für den Busfahrer fiel um 8.06 der Startschuss. Auch nach dem Start wurde es für die zahlreichen nicht mitlaufenden Besucher nicht langweilig. Eine Sambakapelle sowie Musik aus Boxen sorgen für Stimmung.

Nach einer kleinen Stärkung in einer Bäckerei bezogen die Ersten ihre Plätze an der Ziellinie. Denn schon nach etwas über einer Stun-

de rechneten die Veranstalter im Ziel mit den ersten Läufern. Nach einer Stunde und 14 Minuten gingen Wolfgang Lenz als erster Mann und Tanja Watzlaw als erste Frau nach 1 Stunde und 34 Minuten durchs Ziel. Nach dem auch der letzte Teilnehmer ins Ziel kam, war das Programm noch lange nicht zu Ende. Im Biergarten der „Zille“ gab es eine Party mit Tombola, um den Tag entspannt auszuklingen.

Wen nun auch das Lauf-Fieber gepackt hat, kann sich jetzt schon für das kommende Jahr zum Halbmarathon anmelden.